

Gemeindebrief der Kirchengemeinden Seesen, Herrhausen, Engelage und Dannhausen

KIRCHENBOTE

Dezember 2019 – März 2020



THEMEN

Advent und adventure
Fröhliche Weihnachten
Jahreslosung

	SEITE
Impressum	2
Editorial	3
Andacht	4
Was Advent mit adventure zu tun hat	5
Das neue Geläut ist da	6
Die Glocken der Sankt-Georg-Kirche in Herrhausen	8
Kinderkirche des Gestaltungsraumes Seesen am Harz zum Reformationstag	10
Kirchgeld 2019	11
Gottesdienste	12
Diakonie Wöchentliche Zusammenkünfte Andachten	14
Weihnachtsgottesdienste	16
Erntedank beim Zwergentreff	17
Quiggs und Quasimodo Knöterich	17
Weitere Termine	18
Steh auf und geh! Weltgebetstag 2020	20
Jahreslosung 2020	21
Jubiläumskonfirmation	22
Informationen für die Kirchengemeinden Herrhausen, Engelade und Dannhausen	23
Fröhliche Weihnacht	24
Gemeinsamer Propsteigottesdienst	25
Freud und Leid	26
Adressen Ansprechpartner	27
Zum Geleit	Rückseite

Seesen
 Herrhausen
 Engelade
 Dannhausen

IMPRESSUM

Kirchenbote

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas sowie den Kirchenvorständen aus Dannhausen, Engelade und Herrhausen

Hinter der Kirche 1a
38723 Seesen
Tel. 05381-94290

Redaktion:

Hans-Ulrich Arnold, Brigitte Gaburg, Propst Thomas Gleicher, Regine Karetta-Coors,
Pfarrer Tim-Florian Meyer, Annelore Nicklas, Edeltraut Schoenke

Layout:

Comunicare GmbH, Braunschweig, www.comunicare.de (Bildnachweise: ingmage, privat)

Druck:

Comunicare

Liebe Leserin! Lieber Leser!



Die Weihnatskrippe der Sankt-Andreas-Kirche begrüßt Sie auf dem Titel unserer neuen Ausgabe des Kirchenboten. Schließlich wollen wir Sie mit dieser Ausgabe durch den Weihnachtsfestkreis begleiten.

In der Andacht (S.4) laden wir Sie ein, sich Gedanken zu machen über den Zusammenhang von Advent (Ankunft) und adventure (Abenteuer). Zu den Vorbereitungen auf die Weihnatsstage gehören in der Adventszeit immer wieder auch die musikalischen Höhepunkte wie das Weihnatsatorium und das Advents- und Weihnatsliedersingen mit den musikalischen Gruppen an Sankt Andreas (S.19). Am Vorabend des Festes Epiphaniast feiern wir die Erscheinung Christi mit Celtic Christmas (S.19).

Was wäre die Weihnatszeit ohne Geschichten, die bei adventlichen Feiern oder im Kreis der Familie erzählt werden. Auf Seite 24 finden Sie eine solche Geschichte zum Nachlesen.

Mit theologischen Gedanken begleiten wir Sie in Ihr neues Jahr (S.21) und informieren Sie über den Weltgebetstag (S.20), der in diesem Jahr für unsere vier Kirchengemeinden in der Sankt-Andreas-Kirche gefeiert wird.

Zurückblicken wollen wir auf das Erntedankfest in der Sankt-Andreas-Kirche. Schließlich wurde das neue Geläut von Sankt Andreas in Dienst gestellt (S.6). Apropos Glocken: Kennen Sie die Glocken in der Herrhäuser Kirche? Ab Seite 8 finden Sie interessante Informationen und Bilder dieser Schätze.

Nach weiteren Rückblicken zum Erntedank mit den Zwergen (S.17), dem fulminanten Auftritt von Quiggs und Quasimodo Knöterich in der Sankt-Andreas-Kirche (S.17) und dem Reformationstag in Dannhausen mit vielen kleineren Kindern (S.10), weisen wir Sie auf das diesjährige Kirchgeld und seine Bestimmung hin (S.11).

Haben Sie schon Ihren Terminkalender bereit? „Save the dates“ heißt es in Neudeutsch: da sind der Neujahresempfang und das Geburtstagskaffee in Engelade (S.18), weitere Konzerte in der Sankt-Andreas-Kirche (S.19) und die beiden Jubiläumskonfirmationen in Seesen und in Engelade und vieles andere mehr.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten, ein gesegnetes neues Jahr.

Ihr Tim-Florian Meyer, Pfarrer



Was Advent mit adventure zu tun hat

Es ist immer wieder erstaunlich, wie einzelne Wörter miteinander verbunden sind, obwohl doch vom Inhaltlichen her erst einmal nichts auf diese Verwandtschaft schließen lässt. Nehmen wir, wie sollte es in dieser Zeit anders sein, das Wort Advent. Es stammt ab vom lateinischen *adventus*. Ein Lexikon übersetzt in diesem Falle mit *Ankunft*. So wird es im Konfirmandenunterricht und hoffentlich auch in der Schule gelehrt. Wir warten auf die Ankunft Jesu Christi. Sicher, vor 2000 Jahren kam er schon einmal auf unsere Erde. Mitten unter uns Menschen lebte er als Mensch. Obwohl er ganz Mensch war, war er ebenso ganz Gott. Nicht Halbgott, wie wir es aus den griechischen oder römischen Sagen kennen, sondern beides ganz. Die Ankunft Gottes damals auf der Erde feiern wir jedes Jahr wieder von neuem in unseren Gottesdiensten am Vorabend seines Geburtstages in festlichen Gottesdiensten und mit Bescherungen für die Kleinsten. Gott, der HERR, schenkt sich der Menschheit in seinem Sohn, einem kleinen Kind. In Armut, im Stall, und wie jedes andere Kind wurde es in Windeln gewickelt. Das war damals. Die erste Ankunft Jesu Christi auf Erden.

Und nun gibt es die Adventszeit mit ihren vier Sonntagen. Eigentlich eine ruhige, besinnliche Zeit, in der wir uns vorbereiten auf das Wiederkommen Jesu Christi. Am Ende der Zeiten, so hat er es versprochen, wird er das Reich Gottes auf Erden errichten. Die Psalmen singen von dieser Ankunft Gottes in den höchsten Tönen. Alle Völker werden am Zion zusammenkommen und Gott, den HERRn, als den einzigen Gott erkennen, der Himmel und Erde mit seinem Wort allein geschaffen hat. Es wird Friede sein und das Kind wird am Loch der Otter spielen und der Löwe wird Gras fressen wie ein Rind. Wunderbare Bilder werden für diese zukünftige Welt erdacht. Denn dieses zweite Kommen, das Wiederkommen Gottes, wird das Ende der Zeit bedeuten. Auf ein solches Ereignis bereite ich mich mit Einkehr und Demut vor. Was hat das nun mit *adventure*, mit einem Aben-

teuer, zu tun? Eigentlich ist es ganz einfach: Wer ankommen will, muss erst einmal losgehen, muss gegebenenfalls auch Abenteuer bestehen. Hier liegt gleichsam der Knackpunkt. Ich erinnere mich noch sehr genau an eine Radtour im Jahre 1989. Immerhin vor 30 Jahren. Ich war Student und hatte mich mit einem Freund verabredet, eine Tour durch die Pyrenäen zu unternehmen. Im Laufe dieser Tour wollten wir auch nach Andorra hineinfahren. Doch dazu musste das Port d'Envalira mit 2408 m Höhe bezwungen werden. Zuvor hatten wir so etwas noch nie getan. Sind wir fit genug? Können wir das? Was wird unterwegs geschehen? Bevor ich meine damalige Wohnung reisefertig verließ, spürte ich zumindest Skepsis in mir. Ich wollte nicht mehr. Doch mein Mitbewohner schob mich zur Tür hinaus und sagte nur: „Fahr endlich, sonst kommst du nie an!“ So ging es los. Auch am Morgen unseres Aufstiegs per Rad empfanden wir vielleicht keine Angst, aber doch eine gehörige Portion Skepsis vor dem, was da vor uns lag: „Wir können noch umdrehen! Wollen wir das wirklich?“ Wir fuhren los. Die Beine wurden im Laufe der Stunden immer schwerer, während das Ziel auf sich warten ließ. Die Kräfte schwanden. Auf einmal das Schild „Port D'Envalira“! Die Passhöhe war erreicht! Endlich oben!

Ich weiß noch, dass ich am liebsten sämtliche Gefühle der letzten Tage und Stunden herausgeschrien hätte. Aber ich war stumm, glücklich, unsagbar glücklich, tatsächlich angekommen zu sein, das Abenteuer – das *adventure* – bestanden zu haben. Ohne Aufbruch kein Abenteuer, keine Ankunft. Es war ganz sicher einer der glücklichsten Augenblicke meines Lebens. Das Abenteuer, sich auf Neues einzulassen, gehört unweigerlich mit zu jeder Tour.

Wer nun auf die Ankunft Jesu Christi wartet und dabei seine Hände in den Schoß legt und nichts tut ...was wird mit ihm geschehen? Zumindest wäre es mehr als respektlos. Wenn Freunde uns besuchen



kommen, gehen wir ihnen zumindest bis zur Haustür entgegen. Wenn Freunde mit der Bahn anreisen, dann ist der Bahnhof das Ziel der Ankunft und wir machen uns auf den Weg, den Freunden entgegen. Machen wir uns also auf, gehen wir Jesus Christus entgegen. Machen wir uns auf den Weg und wagen das Abenteuer des aktiven Lebens in der Gemeinde mit anderen Christ*innen zusammen. Gemeinsam auf die Ankunft warten (nicht nur der Dinge harren, die da kommen) heißt: gemeinsam adventures bestehen, gemeinsam auf dem Weg zu sein, auf den ankommenden Christus zu.

Tim-Florian Meyer, Pfarrer





von links: Pfarrer Weißer, Pfarrer Meyer, Dekan i.R. Eisenhardt, Propst Gleicher, Dechant Lampe, Pfarrer Karp

Foto: Silvia Gebauer, Seesener Beobachter

Das neue Geläut ist da

Am 29. September, rechtzeitig zum Erntedankfest in Seesen, konnte das neue Geläut der Sankt-Andreas-Kirche in den Dienst gestellt und eingeläutet werden. Zum Gottesdienst kamen nicht nur viele evangelische, sondern auch katholische Christ*innen, denn zu diesem außerordentlichen Ereignis lud auch Pfarrer Lampe seine Gemeinde in die Sankt-Andreas-Kirche ein. Dort feierten wir den ersten Teil des Gottesdienstes. Zur Indienststellung des neuen Geläuts aber zogen alle Anwesenden in einer großen Prozession auf die Kirchwiese.

Pfarrer Weißer und Dekan i.R. Eisenhardt, der Glockenkünstler, übernahmen die Aufgabe, die Glockenzier der einzelnen Glocken zu erklären. Danach hörten wir den Klang der betreffenden Glocke. Danach sprach Propst Gleicher die entscheidenden Worte. Zuerst hörten wir die Glocken unserer katholischen Schwesterkirche Maria Königin. In ihr Geläut hinein erklangen dann die neuen Glocken der Sankt-Andreas-Kirche. Angefangen von der kleinsten bis hin zur größten der Glocken. Ein ergreifender Moment mit Gänsehautcharakter!



Ein volles Haus

An dieser Stelle sei noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen an alle, die für dieses Projekt gespendet haben. Da sind zuerst die Großspender zu nennen, deren Namen auf dem Wolm, dem unteren Rand der Glocken, zu sehen sind: **die katholische Kirchengemeinde Maria Königin; Friedrich Traupe; Familie Züchner; Erhard, Erika und Alexander Dettmer; die VR Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und die Volksbank Seesen.** Und dann sind da die vielen anderen, die ihren Beitrag zum Kirchgeld dazugaben, zu ihrem Geburtstag Spenden für das Geläut erbat. Diese haben auf der Tauf- und Auferstehungsglocke eine besondere Inschrift: **Für alle anderen Stifter, Gemeindeglieder und Förderer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St.Vitus und St.Andreas Seesen. Seien alle gesegnet und behütet!**



Die Inschrift der Tauf- und Auferstehungsglocke



Die Glocken an ihrem neuen Platz



Die Glocken der Sankt-Georg-Kirche in Herrhausen

Im Jahre 1652 besaß unsere Kirche eine Glocke. Da es noch keinen Glockenturm gab, hing die Glocke am westlichen Giebel. Familie Koch stiftete 1658 eine große Glocke, die sogenannte Kochsche Glocke. Ihre Inschrift lautet: „Psalm 95 Kompt, lasset uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.“ Auf der Glocke befanden sich auch noch die Figur Christi und die Inschrift, dass die Glocke von Heise Meyer in Wolfenbüttel gegossen worden sei. Beide Glocken hingen bis 1711 im westlichen Giebel.

In diesem Jahr wurde ein freistehender Glockenturm aus Holz erbaut. Seitdem hing in ihm nur die große Kochsche Glocke. Doch 1849 befand sich der Glockenturm in einem sehr schlechten Zustand. Durch Regen war der Glockenstuhl zerstört worden. Der Seesener Maurermeister Eisenacher besserte zwar den Glockenstuhl aus, doch schon 1879 wurde der freistehende Glockenturm durch unseren heutigen massiven Glockenturm ersetzt. Zu diesem Ereignis konnten im selben Jahr zwei neue Glocken gekauft werden. Zuvor wurde die eine alte Glocke, von der es heißt, sie sei gesprungen, an das Herzogliche Braunschweigische Landesmuseum gegeben. Unter der Inventar-Nr. LMB

27049 wird die Glocke geführt. Ihre Inschrift lautet: „M Eredick Bilefeld heft dusse Klocken goten im Jar M D L X X L.“ Die zweite Glocke wurde an die Gebrüder Ulrich zum Einschmelzen übergeben. Beide neuen Glocken wurden von den Gebrüdern Ulrich in Apolda gegossen.

Am 20. April 1942 wurde eine Glocke zu Kriegszwecken beschlagnahmt und abtransportiert. Dadurch konnte bis 1947 nur die eine Bronzeglocke geläutet werden, die bis heute im Herrhäuser Kirchturm zu hören ist. Sie ist reich mit Blumen- und Rankenornamenten geschmückt. Ihre Inschrift lautet: „Komm, denn ist alles Bereit Luc.14,17.“ Im oberen Bereich steht auf der einen Seite „No.935.“ Gegenüber ist folgende Inschrift: „Gebr. Ulrich in Apolda gossen mich für die Gemeinde Herrhausen“ und darunter: „Pastor Berbst, Lehrer Beuecke, Vorsteher Rose, im Jahre 1879.“ Die Glockenkronen, mit der die Glocke am Joch befestigt ist, wurde ebenfalls besonders gestaltet. Hier sind bärtige, langhaarige Männergesichter zu erkennen, die mürrisch dreinblicken. Ob sie böse Geister fern halten sollten oder warnten sie vor unsachgemäßem Gebrauch der Glocken, wie es auch ein Schild der Firma

Weule aussagt? Dieses Schild ist zwischen beiden Glocken angebracht. „Achtung! Glocken sind keine Kraftmesser. Läte die Glocke so hoch, daß sie voll ertönt und halte sie dann in gleichmäßiger Höhe (bei gestelztem Joch etwa 60 bei geradem Joch etwa 75). Zu hohes Läuten



gefährdet nicht nur die Glocke, sondern auch Dich und stört die Tonreinheit des Geläutes. Öle alle 3 Monate die Lager, prüfe von Zeit zu Zeit Schrauben und Muttern und ziehe dieselben bei Bedarf nach. J.F.Weule“ Nach dem 2. Weltkrieg stifteten zwei Herrhäuser Familien eine Stahlgussglocke aus Dankbarkeit, dass ihre Söhne



aus dem Krieg zurückgekommen waren. Die Inschrift dieser Glocke lautet auf der einen Seite „Ein feste Burg ist unser Gott“, auf der gegenüberliegenden Seite „J.F.Weule Bockenem a. Harz“, wo die Glocke offensichtlich gegossen wurde.

Auffällig sind die beiden Bibelverse Psalm 68, 20f, die auf dem Joch, an dem diese Glocke angehängt ist, zu lesen sind: „Gelobt sei der HERR täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben einen Gott, der hilft, und einen HERRN, der vom Tode errettet.“ Darunter ist die Jahreszahl 1945 zu erkennen. Diese Glocke wurde zum 1000-jährigen Bestehen des Ortes vom damaligen Bischof geweiht.

Beide Glocken hängen bis heute in unserem Glockenturm. Bei der Bronzeglocke haben wir am Stundenschlag Abnutzungsspuren festgestellt, weshalb wir vorsichtshalber den Stundenschlag der Uhr ausgesetzt haben. Die Stahlgussglocke hat eine defekte Seilzugführung und kann deshalb nicht geläutet werden. Für unsere Gemeinde heißt es jetzt abzuwarten. Der Glockensachverständige Andreas Philipp war schon vor Ort, um sich das Geläut anzuschauen. Von



seinem Gutachten hängt es ab, ob eine Reparatur in Frage kommt und wie weiter vorgegangen werden kann. (Einige Daten wurden dem Buch: Herrhausen - Ein Dorf im Wandel der Zeit von Torsten Warnecke entnommen.)

„Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.“
Jesaja 50,10 (E)



Kinderkirche des Gestaltungsraumes Seesen am Harz zum Reformationstag

In Dannhausen an der Köhlerhüttenanlage trafen sich Kinder mit ihren Eltern bei Kälte und strahlendem Sonnenschein zum Reformationstag am 31.10.2019. Familien Bumke, Müller und Grützner aus Dannhausen luden zum gemeinsamen Kindergottesdienstfest ein. Die musikalische Leitung hatten Julia und Rainer Günzel aus Seesen. Der Reformationstag erinnert daran, dass Martin Luther an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen veröffentlichte. Die Beweggründe Martin Luthers zu seinem Handeln wurden in einer kurzen Andacht beschrieben und mit vielen gemeinsamen Liedern begleitet.

Danach wanderten alle gemeinsam zum Vierämterstein (Kopfstein) im Dannhäuser Wald. Dort berichtete Alfred Müller anschaulich und für Kinder verständlich über die Bedeutung des Kopfsteins. Bei unserer Rückkehr an der Köthe erwarteten uns leckere Bratwürstchen und Kartoffeln im Feuer. Alle Beteiligten sind sich einig, ein solches Fest gern zu wiederholen.

Allen Helfern recht herzlichen Dank!

Der Kirchenvorstand Dannhausen

KLEIDERSAMMLUNG DURCH DIE KIRCHENGEMEINDEN

06. bis 10. Januar 2020

Bethel 

Abgabestelle:

Seesen: im Evangelischen Kirchenzentrum, jeweils 10:00-12:00 Uhr,
am Donnerstag auch 15:00-17:00 Uhr

In die Kleidersammlung gehören:

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Kirchgeld 2019



In unserer Kirchengemeinde St. Vitus und St. Andreas freuen wir uns über ein sehr reges Gemeindeleben. In diesem Jahr erbitten wir von Ihnen das Kirchgeld, um diese Arbeit zu stärken. Drei Projekte legen wir Ihnen besonders ans Herz.

Zum einen sind das die Kinder. Jedes Jahr werden zu Heiligabend von Kindern und Jugendlichen Weihnachtsstücke aufgeführt. Und in jedem Jahr ist es eine Mühsal, für alle Mitwirkenden die entsprechenden Kostüme zu organisieren. Manchmal finden wir leider nichts. Deshalb ist es uns ein Anliegen, einen Kostümfundus aufzubauen, damit möglichst viele Kinder zu Heiligabend als Engel, Hirt*in oder Wirt*in mitspielen können.

Zum anderen möchten wir evangelische Gesangbücher in Großschrift für den Gottesdienst anschaffen, damit auch Menschen mit Sehschwächen zusammen mit der Gemeinde singen können.

Ein drittes Projekt ist der Aufbau eines Handglockenchores. Am Vorabend der diesjährigen Jubiläumskonfirmation war ein Handglockenchor in unserer Sankt-Andreas-Kirche zu hören. Wer, despektierlich gesagt, ein Gebimmel erwartet hatte, wurde überrascht von der Vielfalt der Klänge, die der Handglockenchor aus Weimar seinen Instrumenten entlockte. Viele waren enttäuscht, als das Konzert zu Ende ging, denn sie waren gefangen in diesen Klängen.



Datum	Seesen
Sonntag 1. Sonntag im Advent 01.12.2019	10:00 Gottesdienst mit Gospelchor
Samstag 07.12.2019	10:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Sonntag 2. Sonntag im Advent 08.12.2019	10:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Montag 09.12.2019	18:00 Andacht Lions
Samstag 14.12.2019	10:00 Kinderkirche
Sonntag 3. Sonntag im Advent 15.12.2019	10:00 Gottesdienst
Donnerstag 19.12.2019	10:30 Schulgottesdienst Jahnschule
Sonntag 4. Sonntag im Advent 22.12.2019	10:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Dienstag Heiliger Abend 24.12.2019	15:00 Christvesper mit Weihnachssingen 16:30 Christvesper mit Weihnachststück 18:00 Christvesper mit Chören St. Andreas 23:00 Christmette mit keltischer Harfe
Mittwoch 1. Weihnachtstag 25.12.2019	10:00 Festgottesdienst mit Posaunenchor
Donnerstag 2. Weihnachtstag 26.12.2019	10:00 Festgottesdienst
Sonntag 1. Sonntag nach Weihnachten 29.12.2019	10:00 Gottesdienst Gestaltungsraum Seesen
Dienstag Altjahrsabend – Silvester 31.12.2019	17:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Sonntag 2. Sonntag nach Weihnachten 05.01.2020	10:00 Gottesdienst
Samstag 11.01.2020	10:00 Kinderkirche
Sonntag 1. Sonntag nach Epiphania 12.01.2020	10:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Sonntag 2. Sonntag nach Epiphania 19.01.2020	10:00 Gottesdienst
Sonntag letzter Sonntag nach Epiphania 26.01.2020	10:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Sonntag 4. Sonntag vor der Passionszeit 02.02.2020	10:00 Gottesdienst
Sonntag Septuagesimae 09.02.2020	10:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Sonntag Sexagesimae 16.02.2020	10:00 Gottesdienst
Sonntag Estomihi – Winterkirche 23.02.2020	10:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Sonntag Invokavit 01.03.2020	10:00 Visitationsgottesdienst in der Stiftskirche Bad Gandersheim
Freitag Weltgebetstag 06.03.2020	18:30 Gottesdienst
Sonntag Reminiszere 08.03.2020	10:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Samstag 14.03.2020	10:00 Kinderkirche
Sonntag Okuli 15.03.2020	10:00 Gottesdienst
Sonntag Lätare 22.03.2020	10:00 Gottesdienst mit heiligem Abendmahl
Sonntag Judika 29.03.2020	10:00 Gottesdienst

Herrhausen	Engelade	Dannhausen
16:00 Brot für die Welt		
		Seniorenweihnachtsfeier
		16:00 Adventsandacht
	18:00 Licht von Bethlehem	
10:45 Gottesdienst		
17:30 Christvester mit Krippenspiel	14:00 Christvesper mit Krippenspiel	16:15 Christvesper mit Krippenspiel
9:30 Gottesdienst		10:45 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst Gestaltungsraum Seesen	10:00 Gottesdienst Gestaltungsraum Seesen	10:00 Gottesdienst Gestaltungsraum Seesen
		18:00 Gottesdienst
9:30 Gottesdienst		
	10:00 Gottesdienst mit Neujahrsempfang	
		9:30 Gottesdienst
10:45 Gottesdienst		
	9:30 Gottesdienst	
		10:45 Gottesdienst
9:30 Gottesdienst		
	10:45 Gottesdienst	
Visitationsgottesdienst in der Stiftskirche Bad Gandersheim	Visitationsgottesdienst in der Stiftskirche Bad Gandersheim	Visitationsgottesdienst in der Stiftskirche Bad Gandersheim
	14:00 Geburtstagskaffee	
10:45 Gottesdienst		
		10:45 Gottesdienst
9:30 Gottesdienst		

Diakonie

im Evangelischen Kirchenzentrum Seesen

Mittwoch	09:00 - 13:00	Integrationsberatung
Donnerstag	14:00 - 15:30	Sprechstunde Lukaswerk
Freitag	10:30 - 12:00	Sozialberatung
Letzter Dienstag im Monat	10:00 - 11:00	Trauer-Beratungsgespräche
Letzter Donnerstag im Monat	16:00 - 17:30	Trauercafé

Wöchentliche Zusammenkünfte

im Evangelischen Kirchenzentrum Seesen

Montag	09:30 Krabbelgruppe „Zwergentreff“ 15:00 Bibelgesprächskreis I für Senioren im Ev. Altenzentrum St. Vitus 16:30 Mädchenkantorei 18:00 Bibelkreis II und III nach Absprache (Tel. 05381/942918) 18:30 Jugend- und Gospelchor
Dienstag	15:00 Flötenkreis für Kinder 19:00 Freundeskreis
Mittwoch	15:30 Kindergruppe 19:00 Posaunenchor
Donnerstag	19:30 Kantorei
Freitag	17:00 Flötenkreis

Andachten

Andacht in der Seniorenwohnanlage am Schildberg, Seesen	Mittwoch 15:00 Andachtsraum
Andacht im Ev. Altenzentrum St. Vitus, Seesen	Mittwoch 16:00 Kapelle des St. Vitus
Taizé-Andacht	Letzter Mittwoch im Monat 19:00 Kapelle des St. Vitus
Andacht in den Asklepios-Kliniken Schildautal, Seesen	04.12., 18.12., 05.02., 04.03., 18.03. jeweils 18.30 2. Weihnachtsfeiertag 20.30 Andachtsraum in den Asklepios-Kliniken Schildautal
St. Vitus	24.12. 14:00 Christvesper

Seesen
 Herrhausen
 Engelade
 Dannhausen

"Gott ist treu."
 1. Korinther 1,9 (L)

Kirchliche Kreise

im Evangelischen Kirchenzentrum Seesen

Kinderkirche	Samstag, 14.12., 11.01., 08.02., 14.03. 10:00 - 12:00 Ev. Kirchenzentrum Seesen
Bibelgesprächskreis II Bibelgesprächskreis III	1 mal monatlich, 18:00 Uhr, montags, nach Absprache 1 mal monatlich, 18:00 Uhr, montags, nach Absprache
Klub 18	Dienstag, 03.12., 17.12., 14.01., 28.01., 11.02., 25.02., 10.03., 24.03. 18:00 - 20:00 Ev. Kirchenzentrum Seesen
Frauenhilfe	28.01., 25.02. 19:30 Ev. Kirchenzentrum Seesen 06.03. Weltgebetstag Sankt Andreas-Kirche
Senioren-Geburtstagsempfang	Freitag 13.12., 14.02. 15:00 Ev. Kirchenzentrum Seesen
Frauenkreis Herrhausen	03.12.2019, 07.01.2020, 04.02.2020, 03.03.2020 15:00 im Dorfgemeinschaftshaus
Frauenhilfe Engelade	10.12.2020 Adventsfeier 08.01.2020, 12.02.2020, 11.03.2020 19:00 im Dorfgemeinschaftshaus
Seniorenkreis Engelade	15.01.2020, 19.02.2020, 18.03.2020 14:30 im Dorfgemeinschaftshaus
Frauenhilfe Dannhausen	04.12.2019, 08.01.2020, 05.02.2020, 04.03.2020 19:00 im Dorfgemeinschaftshaus



ST. VITUS IST UNSER ZUHAUSE

In wenigen Minuten erreichen Sie die Innenstadt und die städtischen Parkanlagen.

Wir bieten Ihnen:

- Pflegeplätze ● Friseur
- Kurzzeitpflege ● Fußpflege
- Betreutes Wohnen ● Seelsorge
- Betreuung bei Demenz ● Therapeutische Betreuung
- Altenbegegnungsstätte ● Andachten und Gottesdienste

Lernen Sie uns kennen!

An den Teichen 9 38723 Seesen Tel. 05381 93760 www.sankt-vitus.de

Weihnachtsgottesdienste



Dienstag | Heiligabend | **14:00** | Christvesper mit Krippenspiel

Dienstag | Heiligabend | **15:00** | musikalische Christvesper mit kleineren Kindern und der Weihnachtsgeschichte in Bildern

Dienstag | Heiligabend | **16:15** | Christvesper mit Krippenspiel

Dienstag | Heiligabend | **16:30** | Christvesper mit dem Weihnachtsstück „Ihr Kinderlein kommet“ und den Kirchenentdeckern, Konfirmand*innen KFS 2019 und der Kinderkirche

Dienstag | Heiligabend | **17:30** | Christvesper mit Krippenspiel

Dienstag | Heiligabend | **18:00** | Christvesper mit den Chören an Sankt Andreas

Dienstag | Heiligabend | **23:00** | Christmette mit Harfe und Flöte

Mittwoch | 1. Christtag | **10:00** | Festgottesdienst mit dem Propstei-Posaunen-Chor

Donnerstag | 2. Christtag | **09:30** | Gottesdienst

Donnerstag | 2. Christtag | **10:00** | Gottesdienst

Donnerstag | 2. Christtag | **10:45** | Gottesdienst

Erntedank beim Zwergentreff

Zur Erntedankzeit gab es dieses Jahr besonderen Besuch im Zwergentreff. Die kleine Feldmaus Frederick von Schriftsteller Leo Lionni schaute vorbei. Für Frederick und seine Mäusefreunde naht nun bald der Winter. Doch anstatt wie alle anderen Feldmäuse auch Tag und Nacht Körner, Nüsse, Weizen und Stroh zu sammeln, legt Frederick ganz besondere Vorräte für die kalten, grauen und langen Wintertage an. Er sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Dieser ganz besonderen Erntedankgeschichte lauschten die Kinder der Kindertagespflege Zwergentreff bei einem spannenden Tischtheater.

Nur wenige Tage später durften die Kinder dann in Begleitung von Pfarrer Weißer wieder einmal auf Kirchenentdeckung gehen und die farbenfrohe Erntedankdekoration im Altarraum der Sankt-Andreas-Kirche bestaunen. Stolz konnten die Kinder bereits einige der verschiedenen Obst- und Gemüsesorten benennen. Wie Fredericks Mäusefreunde wuselten sie fleißig um den großen Gabentisch herum und durften dann sogar noch ein bisschen naschen.



Quiggs und Quasimodo Knöterich

Begeisterung in der Kirche

Zu wahrer Begeisterung mit Standing Ovations kam es am 26. Oktober in der Sankt-Andreas-Kirche. Es gastierte das schottisch-dänische Folkduo „The Quiggs“ mit „Quasimodo Knöterich“ im Vorprogramm. Es gab Lieder zum Uuhören und Mitklatschen, zum Träumen und Nachdenken, zum Mitsingen und Lauschen. Und zwischendurch immer wieder die mit schottischem Humor gespickten Ansagen von Stephen Quigg. Höhepunkt waren sicher die Zugaben, als beide Gruppen gemeinsam auf der Bühne standen, auch zu Ehren von Thomas Reichert, der nach 29 Jahren Quasimodo Knöterich verlässt.

Der Reingewinn dieses Konzertes geht an die „Stiftung Kirche in unserer Zeit“.



Neujahrsempfang 2020 in Engelade

Bald ist es wieder so weit:

Ein NEUES JAHR mit vielen Wünschen und Erwartungen wird beginnen. Daher ist es wieder einmal an der Zeit, auf das im vergangenen Jahr Erreichte zurückzublicken.

Wir haben gemeinsam Gottesdienste gefeiert, Veranstaltungen geplant und durchgeführt, Sitzungen abgehalten, das ehemalige Pfarrhaus in Herrhausen verkauft, den Umzug des Pfarramtes von Herrhausen nach Seesen durchgeführt, ein neues Pfarrbüro im Kirchenzentrum bezogen, Verabschiedungsgottesdienste für unseren ehemaligen Pfarrer Hans-Dieter Scheipner organisiert und v.a.m. Strukturelle Veränderungen haben gleichzeitig zu Mehrarbeit geführt.

Dieses ist Anlass genug für die gute Zusammenarbeit einmal „DANKE“ zu sagen. Ganz besonders denken wir da an die Lektoren, Prädikanten und Organisten, die uns in der bisherigen Zeit der Vakanz (ab Juni 2019) sehr unterstützt haben. Haben sie doch teils sehr weite Wege in Kauf genommen, um ihre Tätigkeit in unseren drei Gemeinden zu verrichten. Alle hauptberuflichen, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen waren unermüdlich im Einsatz, so dass sie in diesen Dank mit einbezogen werden sollen.

Am 12. Januar 2020 beginnt der Gottesdienst bereits um 10:00 Uhr. Danach treffen wir uns zum Neujahrsempfang im Dorfgemeinschaftshaus in Engelade. Die persönlichen Einladungen werden im Dezember verschickt.

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Herrhausen, Engelade, Dannhausen



„Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.“

1. Korinther 7,23 (L)

Geburtstagskaffee in Engelade

Einmal jährlich lädt der Kirchenvorstand alle 70- bis 100-jährigen Kirchengemeindemitglieder aus Engelade zu einem Geburtstagskaffee ein. Dieses schon zur Tradition gewordene Treffen soll im nächsten Jahr am

8. März 2020, 14:00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus in Engelade stattfinden.

Nach dem Gottesdienst wird zu einer gemütlichen Kaffeetafel mit selbst gebackenen Kuchen eingeladen. Wir freuen uns auf einige gesellige Stunden mit Ihnen und hoffen auf eine rege Beteiligung.





Weihnachtsoratorium

Sankt-Andreas-Kirche, Seesen,

08. Dezember 2019, 17:00 Uhr

4. Abokonzert Konzerte an St. Andreas
Kantaten 1, 3 und 6

Kantorei an St. Andreas, Solisten, Orchester

Leitung: Propsteikantor Andreas Pasemann

Karten beim Seesener Beobachter oder „Reservix“

Advents- und Weihnachtssingen



15. Dezember 2019, 17:00 Uhr
mit den Musikgruppen an St. Andreas
Eintritt frei

Celtic Christmas

05. Januar 2020, 17:00 Uhr

Weihnachtliche Musik mit deutschen
und irischen Carols

Antje Siefert, Gesang

Andreas Pasemann, keltische Harfe

Eintritt frei

Zusätzliche Konzerte

25. Januar 2020, 18:00 Uhr

Konzert zum Neujahr mit Vorstellung der neuen
Konzertsaison und Empfang

Kammerorchester Wernigerode, Solisten

Leitung: MD Christian Fitzner

Eintritt frei

21. März 2020, 19:30 Uhr

1. Abokonzert Konzerte an St. Andreas

Werke von Bach, Beethoven u.a.

Kammerorchester Wernigerode

Leitung: MD Christian Fitzner

Karten beim Seesener Beobachter oder „Reservix“



Weltgebetstag 2020

Steh auf und geh!

2020 kommt die vorgeschlagene Gestaltung des Weltgebetstages aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbaberinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichte. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 6. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen. Der gemeinsame Gottesdienst wird am Freitag, 6. März 2020 um 18:30 Uhr in der Sankt-Andreas-Kirche in Seesen gefeiert.



Foto: Ingimage

Jahreslosung 2020

Ich glaube! Hilf meinem Unglauben! Mk.9,24

„Wir waren mit unserem Pfarrer im Harz und haben dort Kirchen besucht. Und stellen Sie sich vor, da war ein Bild von den Jüngern Jesu. Die haben doch tatsächlich gezweifelt!? Unmöglich! Wie kann das denn sein? Das sind doch Jünger!“

So wurde es mir vor einigen Jahren mit einem entsprechenden Entsetzen erzählt. Der Erzähler wollte nun durch mich, einen damals noch sehr jungen Pfarrer, eine Bestätigung seiner Meinung und seiner Haltung haben: Wer Jünger ist, der glaubt! Ohne Zweifel! Ohne jemals vom Weg mit Gott abzukommen! Sicher in allen Anfechtungen des Lebens!

Ich weiß noch, dass ich peinlich berührt war. Auf eine theologische Diskussion wollte ich mich nicht einlassen. Zum einen befand ich mich nicht in meiner Gemeinde, sondern sollte für einen erkrankten Kollegen in seiner Gemeinde einen Gottesdienst halten. Es schien mir klar, dass es im Angesicht meines eigenen Glaubens hier nur ein langes Gespräch geben würde. Was ich letztlich antwortete, weiß ich heute nicht mehr. Ich hoffe nur, dass es nicht belanglos war. Und nun diese Jahreslosung: Ich glaube! Hilf meinem Unglauben! Allein schon dieses Wort: Unglaube hat ein so schweres Gewicht. Die Jünger wurden von Jesus ein paar Verse vorher als Kleingläubige bezeichnet. Dieser Begriff kommt immer wieder in der Bibel vor. Doch er erschreckt nicht so sehr. Denn bei Kleinglauben ist doch wohl noch Glaube da. Zumindest ein wenig. Da besteht doch die Hoffnung, dass dieser kleine Glaube noch wachsen könne und mehr oder größer wird.

Doch bei dem Begriff Unglaube!? Ein Lied kommt mir in den Sinn. 1969 in Polen von Zofia Jasnota geschrieben. Der deutsche Text stammt wohl aus der DDR und zeigt, wie stark die Wirkung der Vorsilbe Un- sein kann. „Unfriede herrscht auf der Erde. Kriege und Streit bei den Völkern und Unterdrückung und Fesseln zwingen so viele zum Schweigen.“

Nun aber Unglaube: Was muss in diesem Mann vor sich gegangen sein, dass er ein solches Wort sagt? Sein Sohn hat Epilepsie. Er war bei Ärzten, doch die konnten nicht helfen. Nun ist er bei den Jüngern gewesen. Doch auch die kamen gegen diese Krankheit nicht an. Jetzt steht er Jesus selbst gegenüber und der sagt: „Alles ist möglich dem, der da glaubt!“ Der Mann wird wieder auf sich selbst zurück-

geworfen. Würde er nicht glauben, dass dieser Jesus helfen könne, der richtige Mann sei für seinen Sohn, dann wäre er doch erst gar nicht gekommen. So viel Leiden in so langer Zeit. Doch jetzt?

Wie oft gab es Situationen, in denen ich selber nicht weiterwusste. Sterben und Tod begleiteten mich in der Zeit der Pubertät, stießen mich immer wieder mit all der dem Tod immanenten Aggressivität in Krisen. Oft genug wusste ich nichts mehr mit meinem Gott anzufangen, wusste nicht, was er will und warum. In einem der Gespräche mit meinem Pfarrer und Freund saß ich ihm gegenüber, aufgelöst in Tränen. Er kannte mich sehr gut und wusste, was in mir vor sich ging. Da fragte er: „Ach, Tim-Florian, was würden wir tun, wenn ER nicht da wäre?“ Und ich konnte nur antworten: „Untergehen! Einfach untergehen!“ Er nickte. Wir verstanden uns, erinnerten uns an unsere eigenen Glaubenskämpfe.

Solche Glaubenskämpfe beschreibt Esther Maria Magnis in ihrem Buch „Gott braucht dich nicht“. Sie selber in der Pubertät betet z.B. gemeinsam mit ihren beiden Geschwistern und ringt mit Gott um das Leben des an Krebs erkrankten Vaters. Es ist ein Bitten und Flehen, der Vater möge doch nicht sterben, Gott möge ihn gesund machen und alles sei wieder gut, sei genauso, wie es früher gewesen ist, als die Welt noch heil war. Doch alles Beten nutzt nichts. Der Vater stirbt. Sie geht durch eine Glaubenskrise und erkennt, dass Gott eben Gott ist. Beim Hospizbrunch Ende Oktober las sie aus ihrem Buch. Gefragt, was ihr denn geholfen hätte, antwortete sie nach langem Überlegen: „Wenn mir jemand gesagt hätte, dass ich klagen darf.“ Erst viel später lernte sie das Buch Hiob kennen, die Klagelieder Jeremias und die Klagepsalmen mit ihren starken Bildern. Aus ihrem Glaubenskampf ist sie gestärkt herausgekommen. So konnte sie auch die Krebserkrankung ihres jüngeren Bruders durchstehen, wissend, dass Gott, der HERR, bei ihr ist und sie begleitet.

„Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst; mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs. Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.“ Ps.22,16f

DU HAST MICH ERHÖRT! Ps. 22, 22c

JUBILÄUMS-KONFIRMATION

Engelade

Traditionsgemäß wird in Engelade im Rhythmus von drei Jahren zu einer Jubiläumskonfirmation eingeladen. Im nächsten Jahr ist es wieder so weit. Am Sonntag, 23. August 2020, möchte die Kirchengemeinde Engelade wieder eine Jubiläumskonfirmation feiern. Beginnen soll der Tag um 10:00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Sankt-Pankratius-Kirche. Anschließend erfolgt die Einsegnung der Jubiläumskonfirmand*innen. Danach findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Der Kirchenvorstand wird die ehemaligen Konfirmanden aus den Jahrgängen

1993, 1994, 1995 (Silberne Konfirmation)
1968, 1969, 1970 (Goldene Konfirmation)
1958, 1959, 1960 (Diamantene Konfirmation)
1953, 1954, 1955 (Eiserne Konfirmation)
1948, 1949, 1950 (Gnadenkonfirmation)
1943, 1944, 1945 (Kronjuwelkonfirmation)
1938, 1939, 1940 (Eichenkonfirmation)

zu diesem Anlass schriftlich einladen, sofern die Anschriften bekannt sind.

Sollte jemand zu dem obigen Personenkreis (von Silber bis Eichen) gehören, der nicht persönlich eingeladen wurde, aber gern an der Jubiläumskonfirmation teilnehmen möchte, der setze sich bitte mit dem Ev.-luth. Pfarramt Engelade, An der Kirche 1a, 38723 Seesen, in Verbindung. Telefonisch ist das Pfarramt mittwochs in der Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr unter dem Anschluss (05381) 9429 29 erreichbar.

Sie können auch eine Mail schicken an:
regine.karetta-coors@lk-bs.de.



Sankt-Andreas-Kirche

Am Wochenende 20. und 21. Juni 2020 wollen wir wieder eine Jubiläumskonfirmation feiern. Wir laden alle Kirchenmitglieder ein zur diamantenen, eisernen und Gnadenkonfirmation.

Dies betrifft die Konfirmationsjahrgänge 1969 und 1970.

Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte in unserem Kirchenbüro im Evangelischen Kirchenzentrum, Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr, am Donnerstag auch von 15:00 bis 17:00 Uhr oder telefonisch unter 05381/94290.

Wenn Sie den Auswärtigen auch Bescheid geben oder unser Büro über deren Adresse informieren könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Stifterfest 2020

Mittwoch, den 18. März 2020, 18:00 Uhr

Unsere Propsteistiftung „Kirche in unserer Zeit“ feiert 2020 zum 16. Male ihr Stifterfest. Wieder beginnen wir mit einem musikalischen Gottesdienst in unserer schönen Sankt-Andreas-Kirche, um dann im Evangelischen Kirchenzentrum den Festvortrag einer wohl allen bekannten Persönlichkeit zu hören. Im Anschluss daran eröffnen wir das kalt-warme Buffet und laden ein zu Gesprächen an den Tischen. Der Festvortrag wird zu engagierten Diskussionen ermuntern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Stiftung auch zu diesem Anlass wieder kräftig unterstützen. Die Einladungen werden Ende Januar 2020 versandt. Wer noch nicht bei uns registriert ist, der kann sich telefonisch oder persönlich im Kirchenbüro anmelden. Bedenken Sie bitte, dass wir in diesem Jahr mit einem sehr hohen Gästeaufkommen rechnen müssen, die Plätze aber begrenzt sind.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unser Kirchenbüro (Tel.: 94290 oder 942920).

Krippenspiel in Herrhausen

Alle Jahre wieder: Krippenspiel-Kinder gesucht
Auch in diesem Jahr suchen wir wieder Kinder, die Lust und vor allem Zeit haben, beim diesjährigen Krippenspiel am Heilig Abend um 17:30 Uhr mitzuwirken. Eingeladen sind alle Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen möchten. Es gibt kleinere und größere Sprechrollen, aber auch die Möglichkeit, Rollen ohne Text zu spielen. Voraussetzung zum Mitspielen ist, an den Proben teilnehmen zu können. Die werden jeweils an den Adventssamstagen stattfinden. Die Uhrzeit der Proben wird beim ersten Termin abgesprochen, Generalprobe ist am 23. Dezember 2019. Aufführung ist Heiligabend im Gottesdienst um 17:30 Uhr.

Anmeldungen nehmen Frau Garburg (05381-9408408) oder das Kirchenbüro mittwochs/ donnerstags (05381-942929) entgegen.

Brot für die Welt-Aktion in Herrhausen

Wie im letzten Jahr findet am **1. Adventssonntag** wieder die Aktion Brot für die Welt in Herrhausen mit einem Gottesdienst um **16:00 Uhr** statt. Danach wird der Kirchenvorstand in der Kirche Getränke und Weihnachtsekse anbieten.

Brot für die Welt begann, so sagt die Legende, mit einer Zigarrenkiste. Die soll Lothar Kreyssig, Mitglied der Bekennenden Kirche und später Gründer von „Aktion Sühnezeichen“, am 12. Dezember 1959 im kirchlichen Amt in Berlin aufgestellt haben. Darauf geschrieben stand: „Für die Hungernden.“ Das geschah Ende der Fünfziger Jahre in einer Zeit in der die Christen in Deutschland etwas von dem zurückgeben wollten, was sie in der Nachkriegszeit an Hilfe in der Not erhalten hatten. Folglich jährt sich die Aktion Brot für die Welt in diesem Jahr zum 60. Mal.

Info aus dem Kirchenbüro für Herrhausen, Engelade und Dannhausen

Freiwilliges Kirchgeld

Das freiwillige Kirchgeld wird erbeten in Herrhausen für die Dachsanierung, in Engelade für die Instandsetzung der Glocken und der Orgel und in Dannhausen für das Lesepult in der Kirche. In Herrhausen und Dannhausen liegen dem Kirchenboten Überweisungsträger bei, in Engelade werden Handzettel an die Haushalte verteilt. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern.

Brockensammlung Bethel

Die Brockensammlung Bethel findet am 15. Januar 2020 in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr statt. In Herrhausen ist die Abgabestelle die Kirche, in Engelade und Dannhausen das Dorfgemeinschaftshaus. Handzettel mit den Daten und Sammelbeutel werden in den Kirchen ausgelegt.

Weltgebetstag

Am 06. März 2020 ist der Weltgebetstag. Der Frauenkreis Herrhausen kann dieses Mal die Vorbereitung nicht übernehmen und möchte sich daher, gemeinsam mit den Frauenhilfen aus Engelade und Dannhausen, der Weltgebetstagveranstaltung in Seesen anschließen (s. Seite 20). Informationen dazu werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Fröhliche Weihnacht

Es war kurz vor Heiligabend. Ein Schneetreiben mit eisigem Wind tobte seit gestern draußen und fegte den reichlich gefallenen Schnee zu hohen Wehen zusammen. Der Schnee türmte sich vor jedem Gartenzaun und versperrte die Hofeinfahrten.

Wer nichts draußen zu schaffen hatte, fühlte sich am warmen Ofen im Zimmer wohlig. In unserer Küche und im Wohnzimmer war es warm und gemütlich. Außer meinem Vater waren alle zu Hause und mit Vorbereitungen beschäftigt. Vater war auf der Weihnachtsfeier seiner Firma. Wir Kinder wussten, dass wir heute Abend unseren Vater nicht mehr sehen würden. Die Mutter lag später im Bett und wartete auf unseren Vater. Etwas Sorgen machte sie sich wegen des Schneetreibens und dass Vater gut nach Hause kommen würde.

Als mein Vater spät in der Nacht nach Hause kam, war das Wetter immer noch stürmisch und der Schnee fiel in großen Flocken vom Himmel. Er wollte vor dem Schlafen noch eine Zigarette rauchen, stellte aber fest, dass er keine mehr hatte. So ging er von der Haustür aus im Schneetreiben nochmal über die Straße zum Zigarettenautomaten. Nach der letzten Zigarette ging auch mein Vater schlafen. Meine Mutter schlief da schon tief und fest.

Früher war es üblich, am letzten Arbeitstag vom Chef das Weihnachtsgeld in bar in einem Briefumschlag zu bekommen. So war das auch bei meinem Vater gewesen. Beim Frühstück stellten meine Eltern fest, dass dieser Briefumschlag nicht mehr zu finden war, er war einfach weg. Das war ein großer Schreck für meine Eltern, denn beide hatten dieses Geld ja schon verplant. Stille herrschte beim Frühstück und beide hingen ihren Gedanken nach, wie man jetzt ohne das Geld zurechtkommen würde.

Meine Mutter stand auf und ging wie jeden Morgen die Zeitung vom SPAR-Laden gegenüber holen. Sie musste vorsichtig über die Straße gehen, da der Schnee angetaut und es sehr glatt war. In Gedanken versunken, ging sie

über die Straße. Es war gerade einmal 7:00 Uhr und noch entsprechend dunkel. Beim Überqueren der Straße war ihr etwas Weißes aufgefallen, aber so richtig wollte sie jetzt nicht nachsehen, was das wohl sei. Erst auf dem Rückweg zur Haustür blieb sie mitten auf der Straße stehen. Noch war die Sonne nicht aufgegangen. Schneeflocken fielen leise vom Himmel. Der ganze Ort war noch ruhig. Kein Mensch war zu sehen. Meine Mutter bückte sich und hob dieses weiße Etwas von der Straße auf. An unserer Haustür blieb sie unter dem Dach stehen. Nun erst sah sie sich an, was sie mitten auf der Straße im Schnee gefunden hatte. Tatsächlich: Es war der Briefumschlag mit dem Weihnachtsgeld meines Vaters.

Als wir Kinder zum Frühstück in die Küche kamen, herrschte eine fröhliche Stimmung. Wir waren verwundert und fragten uns, woher diese ausgelassene Stimmung käme. Hing das etwa mit Heiligabend zusammen?

Später stellten wir Kinder fest, dass im Wohnzimmer schon der Öfen brannte, der eigentlich nie so früh angemacht wurde. Über dem Öfen hatten meine Eltern die nassen Geldscheine zum Trocknen ausgehängt. Das sah komisch aus und wie mussten alle darüber lachen. So wurde dieses Jahr ein sehr fröhliches und lustiges Weihnachtsfest.

Brigitte Garburg



Foto: Ingimage

Die Häsin ist krank

Die Häsin lag krank. Der Igel kam zu Besuch, brachte frische Kleeblätter mit und sagte: „Kommt Zeit, kommt Rat.“ Die Eule kam herein und meinte: „Gut Ding will Weile haben.“ Als die Feldmaus durchs Fenster guckte, fiepte sie: „Kopf hoch, Frau Nachbarin!“ Auch die alte Katze erkundigte sich kurz nach dem Befinden. „Es wird schon werden“, bemerkte sie schnurrend und meinte es ja auch ehrlich. Als dann noch der Maulwurf durchs Fenster rief: „Keine Sorge, Ende gut, alles gut!“, empfand die Häsin nur noch Bitterkeit.

In der Küche tobten die Jungen, nichts war fertig geworden. Dazu noch die Angst. Es sollte witzig klingen, als die Elster hoch vom Baum rief: „Kommen wir über den Hund, kommen wir über den Schwanz, Geduld, Geduld!“ „Können die sich denn gar nicht vorstellen, wie mir zumute ist?“, dachte die Kranke. „Müssen die alle solch gut gemeinten Unsinn reden?“

Während sie noch enttäuscht darüber nachdachte, dass all der beiläufige Trost keiner war, kamen die Ameisen herein, grüßten kurz, stellten Feldblumen auf den Tisch, machten die Küche sauber, versorgten die jungen Hasen, waren bei alledem sehr leise und verabschiedeten sich geräuschlos. Da kehrte Ruhe ein. Und die Hoffnung wuchs.

Peter Spangenberg
aus „Der andere Advent“



Foto: Ingimage

Gemeinsamer Propsteigottesdienst



Ende **Februar 2020** wird die immer noch sehr junge Propstei Gandersheim-Seesen visitiert, d.h. dass der Landesbischof Dr. Christoph Meyns uns besuchen wird. Im Rahmen dieser Visitation feiern wir alle einen gemeinsamen Gottesdienst in der Stiftskirche zu Bad Gandersheim und hoffen, dass möglichst viele Christ*innen dort zusammenkommen werden.

am **Sonntag, 1. März 2020**
um **10:00 Uhr**
in der **Stiftskirche Bad Gandersheim**
mit **Landesbischof Dr. Christoph Meyns**

„Jesus Christus spricht:
Wachet!“

Markus 13,17 (L)



PALLIATIVSTÜTZPUNKT
ST. VITUS SEESEN E.V.
SAPV SEESEN - HERZBERG

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

UNTERSTÜTZUNG, VERSORGUNG UND BEGLEITUNG VON STERBENDEN MENSCHEN IN
GEWOHNTER, HÄUSLICHER UMGEBUNG

Ein Netz, das trägt:

3 SAPV-Pflegeteams | 2 Hotlines | 17 SAPV-Ärzte

Leben in Würde bis zuletzt.

Seesen | Lutter | Rhüden | Bornum | Bockenem | Gittelde | Wildemann | Bad Grund | Osterode | Eisdorf |
Hattorf | Herzberg | Bad Lauterberg | Bad Sachsa | Wieda | Walkenried | Zorfe | Braunlage | St. Andreasberg |
Altenau | Clausthal-Zellerfeld | Schulenberg

Wir sind gerne für Sie da!

0160 - 70 18 881 | kleine.susanne@sankt-vitus.de



Kirchengemeinden Herrhausen mit Engelade und Dannhausen

Kirchenbüro

Sekretärin: Regine Karetta-Coors
Tel.: 05381-9429-29 | Fax 05381/9429-17
regine.karetta-coors@lk-bs.de
herrhausen.buero@lk-bs.de
www.kirche-herrhausen.de
Bürozeiten: Mittwoch 9:00 bis 11:00 Uhr

Herrhausen

KV-Vorsitzende: Birgit Garburg
Tel.: 05381-94 08 408 | Handy: 0151-28 00 56 09
Küster und Ausläuten: kommissarisch Harald Dittmann
Tel.: 05381-989451 und
Birgit Garburg
Tel.: 05381-94 08 408 | Handy: 0151-28 005 609
Ansprechpartnerin Friedhof: Tanja Balzer-Paepke
Tel.: 05381-8699 und
Harald Dittmann | Tel.: 05381-989451

Engelade

KV-Vorsitzende: Edeltraut Schoenke
Tel.: 05381-1626
Küster und Ausläuten: Peter Coors
Friedhofswart: Peter Coors
Ansprechpartner Friedhof: Peter Coors
Tel.: 05381-47441

Dannhausen

KV-Vorsitzende: Sigrid Grützner
Tel.: 05382-3394
Küster und Ausläuten: Heinz Ude
Tel.: 05382-4859

Kirchengemeinde Seesen

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin: Cordula Kandel
Tel.: 9429-0 | cordula.kandel@kirche-in-seesen.de
Propst: Thomas Gleicher
Tel.: 9249-21
Pfarrer: Thomas Weißer
Tel.: 3490
Pfarrer: Tim-Florian Meyer
Tel.: 9429-12
Propsteisekretärin: Diana Hoppe
Tel.: 9429-20
Propsteikantor: Andreas Pasemann
Tel.: 9429-23
Diakonin: Andrea Redeker
Tel.: 9429-24
Diakonin: Sonja Dreyer
Tel.: 9429-25
Rechnungsführerin Kerstin Hartung
Tel.: 9429-10
Konzerte an Sankt Andreas
Tel.: 47474
Küsterin Maren Cornehl
Tel.: 4910096
Öffnungszeiten des Kirchenbüros:
Montag bis Freitag 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag 15:00-17:00 Uhr
www.kirche-in-seesen.de

HORIZONT – Hospizinitiative Seesen e.V.

Tel.: 0160-75 80 842

PALLIATIVSTÜTZPUNKT Sankt Vitus

Tel.: 0160-70 18 881

Krabbelkreis und Kindergruppe

Marianne Mahn | Tel.: 0151-63 36 52 01

Kindertagespflege „Zwergentreff“

Verena Raguse | Tel.: 0177-79 85 069

**HERR, Gott Zebaoth, tröste uns wieder; lass leuchten dein
Antlitz, so ist uns geholfen.**

Psalm 80,20



„Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis,
aber jeder Augenblick ist Geschenk.“

Ina Deter